



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hameln [u.a.], 1912**

c) Vlotho-Bonstapel-Salzuflen; Salzuflen und Umgebung. K. 21, 27 u. 36.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**



wärts wendet, den Wegeschildern „Lemgo“ und „Aussichtsturm“ nach r. folgend zur Höhe und dann durch Tannen und Buchen abwärts zum **Turm auf der Lemgoer Mark** (25 Min.) und in  $\frac{1}{2}$  St. hinunter zur Stadt; s. T. 124 f und 125.

**124c. Vlotho—Bonstapel** (1. Über den Winterberg und Bad Senkelteich,  $2\frac{1}{2}$  St.; 2. über Valdorf und Bad Seebbruch,  $2\frac{1}{4}$  St.) — **Vlerenberg** (1 St. 40 Min.) — **Salzuffen** (40—50 Min.). K. 21, 27 u. 36.

Sehr lohnende aussichtsreiche Wanderung von  $4\frac{1}{2}$ —5 St. — Auf Weg 2 kann man sich bis Hof Kruse am Fuße des Bonstapel auch fahren lassen. Von Salzuffen kann man nach Vlotho mit der Kleinbahn zurückkehren. Diese erreicht man auch direkt vom Bonstapel in  $1\frac{1}{2}$  St. bei Station Holwiesen-Wehrendorf, s. S. 400.

Von **Vlotho** zum **Bonstapel** zwei Wege. 1. Der lohnendste ist der über den **Winterberg**: Nach T. 120, Ausflug 3 zum Winterberg. Den aus der Tongrube kommenden Fahrweg in Südwestrichtung durch das Buschholz bis auf einen querlaufenden Feldweg (3 Min.).

10 Min. nordwestlich von hier liegt auf dem Kolonat Buschmeyer das einsame Grab des Gardeleutnants von Tschirsky, der als Quäker und Leiter außerkirchlicher Erbauungsstunden verhaftet, im Gefängnis auf dem Amthausberge zu Vlotho im Alter von 31 Jahren am 9. Juni 1833 gestorben ist. Weg: etwa 170 Schritt r., dann r. aufwärts.

Auf diesem 100 Schritte r., dann l. ab. Wo der Weg nach l. auf das Gehöft zubiugt, geradeaus einige Schritte am Grenzrain, dann nach r. über die Heide bis auf den querlaufenden Fahrweg (5 Min.). Auf diesem l. an altem Steinbruche (r.) vorbei, ohne abzuweichen geradeaus bis zum Buschwald (6 Min.) und an ihm r. hin, bald hinein und abwärts. Später wieder durch Feld; wenn nach 15 Min. der Weg r. umbiegt, Fußweg in der bisherigen Richtung an dem Graben mit Hecke entlang in 4 Min. vor einer Tannenspitze auf querlaufenden Fahrweg. Auf diesem l., nach 7 Min. kreuzt man eine Straße und geht geradeaus weiter der Telephonleitung nach (bald Schild „Privatweg Bad Senkelteich“) in 10 Min. nach **Senkelteich**.

Kleines Schwefel-Schlammbad, 4 M., ein Schlammbad 2,50 M.; auch Besitzer Aug. Großmann, Pension Gastwirtschaft.

Hier geradeaus weiter, nach 2 Min. r. hinunter, im Grunde über einen Bach und zur Straße, die man bei km 3,3 erreicht (8 Min.). Auf ihr l. an der Schule vorbei und 2 Min. hinter derselben r. ab Fahrweg an der Linnenbecke im Walde aufwärts, viele Granitblöcke, in 15 Min. bis in das Gehöft Kruse. Aus diesem r. hinaus, der Weg biegt bald l. und führt dann im Walde an einer Schlucht (r.) aufwärts. Nach



9 Min. biegt man vor dem l. liegenden Gehöft r. um, immer dicht an der Schlucht bleibend, deren oberstes Ende, in dem zwei Gehöfte liegen, man durchschreitet. Nach 5 Min. r. (gelbe Zeichen) in 10 Min. zum **Turm** auf dem **Bonstapel**. — S. T. 124 a. — 2. Bequemer und etwas näher ist der Weg über **Valdorf** und Bad **Seebruch**: Südwestlich durch die Stadt und weiter auf der Valdorfer Straße unter der Hünenburg (r.) hin und an der malerisch am Fuße des Klusberges gelegenen Papiermühle vorbei, nach  $\frac{1}{2}$  St. (vom Bahnhof) l. ab über die **Horst** (Wirtschaft von Heitmann mit Garten; Tuffkalkbrüche mit vielen Versteinerungen) nach **Valdorf** (20 Min.). Hier l. ab, an der Kirche l. vorbei über den Hof des Krankenhauses und auf Fußweg durch die Dahlbrede, l. unter einem Gehöft hin und auf Feldweg l. zum Fahrwege oberhalb des jetzt in eine Wiese verwandelten Domteiches, dann r. unter den Bäumen nach **Seebruch** (15 Min.; hübsch gelegenes kleines Schwefel-Schlammbad und Sommerfrische). Von hier östlich in 3 Min. zur Straße zurück, auf ihr r. in 24 Min. nach der Schule in Linnenbecke und weiter wie unter 1.

Vom **Bonstapel** nach **Salzflen**: Fußweg in südwestl. Richtung zwischen dem Felde, auf dem die dichte Baumgruppe steht (r.), und einer Kuhle (l.) den Berg hinunter. Nach 3 Min. eine kurze Strecke auf Fahrweg in gleicher Richtung weiter. Wo dieser aber r. biegt, l. ab an der Hecke entlang (Grenzstein) und nun zunächst geradeaus, bald durch ein Stück Wald. Bei Austritt aus demselben r. an der Hecke entlang bis wieder auf querlaufenden Fahrweg. Auf diesem l. hinunter, an seiner rechten Seite wieder eine Hecke, bis zu einer Landstraße (20 Min. Wegw., gegenüber Grenzstein 38; 60 Schritte l. km 31,4). Über diese in der bisherigen Richtung weiter; der Weg biegt später l. um und führt nach **Pillenbruch**. Hinter dem Eichenwäldchen (20 Min., km 30,4) noch 3 Min. auf der Straße halb l. weiter, dann Fahrweg r. ab, der in 25 Min., Voßhagen dicht l. lassend (geradeaus das Kirchlein von Bergkirchen), auf die Straße trifft. Auf dieser r. (gleich km 24,8). Nach 10 Min. in Giershagen nicht r. ab nach Unterwüsten, sondern geradeaus (Wegw.: Schötmar) weiter in 9 Min. nach Bergrestaurant **Hollenstein**. 2 Min. dahinter bei km 23,2 r. ab in die Tannen, bei der Gabelung sich r. haltend in 8 Min. zum **Bismarckturm** auf dem **Vierenberge**.

Prächtige Aussicht auf das Lippische Berg- und Hügelland, den Bonstapel sieht man an der Windmühle auf dem Boberge hin; auf die Täler der Bega und Werre, die Weserberge mit dem Kaiserdenk-



mal auf dem Wittekindsberge und den Teutoburger Wald mit dem Hermannsdenkmal. — Richtungstafel und große Schutzhütte. Falls der Turm verschlossen, ist der Schlüssel beim Turmwärter Kuhlmeier, 10 Min. nordöstlich zu haben.

Auf dem Rücken des Berges weiter. Nach 2 Min. geht l. ein Fußweg durch junge Kiefern ab. Auf diesem gelangt man, r. sich haltend, über Wedderwelle, Asenberg, Stadtpark in 40 Min. zum Kurpark in Salzuflen. Schöner ist folgender Weg: Auf dem Bergrücken weiter und dann schräg r. hinunter in 11 Min. zu dem Wegweiser auf dem „Hühnerwiem“: „Asental, Birkenallee, Salzuflen“ l. und „Moritz, Stumpfer Turm, Steinbeck, Loose“ geradeaus. Hier l. ab, gleich nach Eintritt in den Wald r. hinunter, den grünen Kreuzen nach. Später quer durch ein Wiesental mit Pavillon. Kurz vor der Stadt l. neben der Birkenallee der Stadtpark. Durch ihm und wieder auf der Straße abwärts bis zur Wenkenstraße und bei Hotel und Pension Kopsch (vorm. Schmelzer) gleich r. in den Kurpark (35 Min.).

#### Das Fürstl. Lippische Sol-Thermalbad Salzuflen,

Station der Bahn Herford-Detmold-Altenbeken und der Kleinbahn Vlotho-Salzuflen-Herford-Wallenbrück, ca. 6600 Einw., liegt 75 m ü. M. zwischen Teutoburger Wald und Lippischem Berg- und Hügelland im freundlichen, vor harten Winden geschützten Tal der Werre, in welche hier die Bega mit der Salze mündet. An das Städtchen mit manchem hübschen altertümlichen Straßenbilde schließt sich nach NO. und O. die von Jahr zu Jahr wachsende vornehme Villenstadt des Bades, teils um den 65 Morgen großen Kurpark im Salzetal gruppiert, teils zu den nahen Waldbergen sich hinaufziehend. Im S. liegt die 1850 gegründete weltbekannte großartige Hoffmannsche Reisstärkefabrik mit Hoffmann-Stiftung (Krankenhaus) und großem Park. Die Stadt ist Sitz eines Amtsgerichts und hat Realschule und Höhere Mädchenschule.

**Spezialführer:** „Führer durch das Bad Salzuflen“, Verlag des Verschönerungsvereins, Preis mit Karten 1 M. Prospekt der Fürstl. Badeverwaltung.

**Bahnhöfe:** Staatsbahnhof im SW. der Stadt, 10 Min. vom Markt, 18 vom Kurhaus. Kleinbahnhof im NW. und Haltestelle Kurpark im N. der Stadt, je 10 Min. vom Markt.

**Straßenbahn:** Vom Staatsbahnhof zum Kurpark.

**Post und Telegraph:** An der Bahnhofstraße.

**Fuhrwerke:** J. Budde, Osterstr. 9, und in den Gasthöfen.

**Dienstleute** nach amtlichem Tarif.

**Gasthöfe:** Kurhotel, Pension ohne Zimmer von 25 M. wöchentlich an; Fürstenhof, Ecke Park- und Sophienstraße, volle Pension von 8 M. an; Hotel und Pension Klopsch, Ecke Wenkenstraße und Liethholz, Z. m. F.



2,50 M., Pension 5—6, ohne Zimmer 4 M.; Ratskeller am Markt, Z. m. F. 2,50 M.; Kaiserhof, Alleestraße, Z. m. F. 2,50 M., Pension von 5 M. an; Arminiushotel, Ritterstraße; Stadt Bremen, Alleestraße; Zur Sophienquelle, Bismarckstraße; in allen drei Z. m. F. von 2 M. an; Schützenhaus, 6 Min. nördlich vom Kurhaus.

**Restaurants:** In den Gasthöfen, besonders Ratskeller, Schützenhaus; Bahnhofsrestaurant.

**Privatwohnungen** in großer Menge: 8—40 M. wöchentlich, volle Pension von 18 M. wöchentlich an.

**Saison:** 1. Mai bis Ende September; Winterkuren.

**Kurgeld:** 1 Person 12, 2 Personen 16, Familien 20, Kinder 5 M.; Sonderpreise 1 Person 6, Familien 12 M.

**Bäderpreise:** Solbäder 1,20—2 M.; kohlen-saure Dampfdusche 1, Kohlen-säurebad 2 M.; Thermal- oder Thermalsprudelbad 1,80—2 M.; Thermal-sprudel-Strombad 3 M.; Inhalationen 0,30—1 M. Für Kinder und Unbemittelte Ermäßigungen.

**Geschichtliches:** Die Stadt verdankt ihre Entstehung den Salzquellen, die 1048 zuerst erwähnt werden. Ursprünglich als Paderborn-sches Lehen im Besitz der Grafen von Sternberg, ging der Ort durch Verpfändung im Laufe der Zeit an die Schaumburger und später an die Grafen zur Lippe über und erhielt 1488 Stadtrechte. Das ganze Salzwerk wurde 1766 von dem Landesherrn angekauft. Die Saline liefert jährlich etwa 14300 Doppelzentner Salz. Das Bad entwickelte sich aus kleinen Anfängen (1818 nur 1300 Bäder) gegen Ende des vorigen Jahrhunderts mit großer Schnelligkeit und hat in den letzten Jahren ohne die 2000 Gäste der Kinderheilstalt gegen 13000 Besucher aufzuweisen, denen c. 170000 Bäder verabreicht wurden.

**Sehenswürdigkeiten:** Das Rathaus aus dem Jahre 1551 und eine Anzahl alter Burghäuser in Stein- und Holzarchitektur des 16. und 17. Jahrh., besonders am Markt, in der Langen Straße und am Hafermarkt; Reste der alten Stadtmauer mit dem Katzenturm. — Der Kurpark mit den Gradierwerken, Badehäusern, Kurhaus und schönen Anlagen.

Zurzeit sind drei Solquellen und eine Thermalquelle vorhanden: 1. Die Paulinenquelle, 63 m tief im Lias entspringend. 2. Die Sophienquelle, 236 m tief aus Keuperschichten. 3. Die Loosequelle, 140 m tief aus Muschelkalk. 4. Der Leopoldsprudel (Thermalquelle), 534 m tief aus Muschelkalk. Die Quellen liefern zusammen gegen 115 000 hl täglich, davon der Leopoldsprudel allein die ungeheure Schüttung von 80—100 000 hl.

Die **Bäder** werden als Solbäder von verschiedener Stärke und Wärme, als Thermalbäder mit verschiedener Kohlensäuremenge, als Thermalsprudelbäder mit verstellbarem Sprudel und Thermalsprudel-Strombäder mit ständigem Zufluß verabfolgt. Dieses geschieht in sechs **Badehäusern** mit 182 Zellen und über 200 Wannen. Badehaus I liegt in der Stadt beim Salzhof, eins in Loose, die übrigen im Kurpark. Inhalatorium für Gesellschafts- und Einzelinhalationen. Ein wichtiges Kurmittel bildet auch die Luft bei den ausgedehnten **Gradierwerken**, von denen ein Teil von 400 m Länge direkt im Kurpark, ein anderer von 120 m auf einer Anhöhe zwischen Kurpark und Wald sich befindet. Zu Trinkkuren wird der Sophienbrunnen, Stahlbrunnen und Loosebrunnen verwendet. Molken- und Milchkuren.

Neues im Renaissancestil erbautes **Kurhaus**, Konversationshaus, Wandel-, Trink- und Lesehallen, Spielplätze für Erwachsene und Kinder, Gelegenheit zu Kahnfahrten auf dem 400 m langen See im Kurpark; Theater und Konzerte.

Große Kinderheilstalt: 5 Sommerkuren für je 300 Kinder, Preis 40 M., im Juli 60 M.; 5 Winterkuren für je 150 Kinder, Preis 35 M. — Sophienhaus für Mädchen über 15 Jahre.



**Spaziergänge und Ausflüge.**

Siehe den vom Verschönerungsverein herausgegebenen Führer mit Karte; Richtungstafel an der Ecke

Wenken- und Waldstraße gegenüber Hotel Klopsch.

1. Nach dem **Dahlenbrink**. Vom Kurhaus nordwestlich zur Bismarckstraße und auf ihr r. an den neuen Gradierwerken vorbei zum Schützenhaus (6 Min.). Hier Straße r., nach 6 Min. l. ab zum Forsthaus und weiter den Wegweisern nach zur Bergratsquelle und über die Trift zum Goldfischteich; hier l. zur Rose und zurück über Dom und Trübeteich. I. g. 1 St.

2. In das **Asental**. Vom oberen Ende der Wenkestraße r. durch die Waldstraße und auf der Birkenallee am Stadtpark entlang oder durch diesen zum Walde. Hier l. den grünen Kreuzen nach noch ein wenig aufwärts, dann hinunter in das schöne Waldwiesental zwischen Asenberg und Vierenberg, Schutzhütte. Rückweg: Entweder nordwestlich zum Restaurant Moritz an der Wüstener Straße und auf dieser l., oder südöstlich bis Gehöft Wedderwelle und r. über den Asenberg oder auf der Eichenallee südlich um ihn herum nach Restaurant Walhalla und auf Feldweg zurück. I. g. 1 St.

3. Nach dem Aussichtsturm auf dem **Obernberg** und **Waldfrieden**, hin und zurück  $1\frac{1}{2}$  St. Wie in 1 zum Schützenhaus, hier Straße l. bis in den Wald (15 Min.) und l. zum Kriegerdenkmal, dann r. (nordwestlich) durch die Tannenallee hinauf in 15 Min. zum Aussichtsturm auf dem Obernberge mit lohnender Rundschau (210 m). Auf demselben Wege noch 10 Min. weiter zum Papenbusch, dann l. hinunter in 10 Min. zum Restaurant Waldfrieden (Kleinbahnstation 15 Min. südwestlich). Auf Fußweg östlich in 10 Min. zum oberen Gröchtenweg und auf diesem r. in 30 Min. zur Stadt zurück.

4. Über den **Bismarckturm** auf dem **Stuckenberge** nach **Herford**, 2 St. Nach 3 zum Turm auf dem Obernberge (30 Min.) und in Nordwestrichtung weiter den Schildern und schwarz-roten Zeichen nach in 40 Min. zum Herforder Bismarckturm auf dem Stuckenberge, s. 124d. Von hier den rot bezeichneten Haldenweg in  $\frac{3}{4}$  St. nach Herford. Mit Bahn zurück.

5. Zur **Loose**. Wie in 1 zum Goldfischteich und in gleicher Richtung (nordwestlich) weiter bis zu den Keller-**teichen** (40 Min.). Dann r. am Bocksieksbache entlang in 20 Min. zu dem Gehöft Becker; hier r. umbiegend an der



rechten Seite des Finnenbaches in 15 Min. zur Landstraße und r. zum Waldrestaurant Loose. I. g.  $1\frac{1}{4}$  St. Mit Kleinbahn oder auf der sehr schönen Straße in 40 Min. zurück.

6. Zum **Bismarckturm** auf dem **Vierenberge**, hin und zurück 1 St. 40 Min. Wie in 2 bis ins Aental, quer durch dieses und den grünen Kreuzen nach wieder im Walde aufwärts bis zum Austritt auf dem „Hühnerwiem“ (20 Min.). Hier r. auf den Kamm des Vierenberges und auf ihm zum Bismarckturm von Schötmar und Salzuflen (15 Min.), s. S. 403. Vom Turme 2 Min. auf dem Kamme zurück, dann Fußweg l. durch junge Kiefern nach Wedderwelle und weiter wie in 2.

**124d. Vlotho—Bonstapel** ( $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  St.) — **Vierenberg** (1 St. 40 Min.) — **Loose** (1 St.) — **Stuckenberg** (1 St.) — **Herford** ( $\frac{3}{4}$  St.). K. 21, 27 u. 36.

Bis zum Vierenberge s. 124c. Wie dort auf dem Berg Rücken weiter und schräg r. hinunter bis zum **Wegweiser** auf dem „Hühnerwiem“ (11 Min.). Hier den Schildern und gelben Zeichen nach in gleicher Richtung weiter. Nach 10 Min. schräg l. zur Straße Salzuflen-Unterwüsten, die man am Waldrande trifft. Auf ihr 6 Min. l., dann Fußweg r. ab (westlich) in 3 Min. zu einem Hohlwege; auf dessen anderer Seite steht die Ruine des Stumpfen Turms, eines ehemaligen Wartturms von Salzuflen. Auf dem Hohlwege 3 Min. r. weiter, dann l. nach Rittergut Steinbeck mit hübschem Herrenhaus. Nach r. zwischen den Gutsgebäuden hindurch bis auf einen Fahrweg, auf diesem l. über die Salze und zur Straße Salzuflen-Vlotho und auf ihr r. zur **Loose** (20 Min.).

Von Salzuflen und Herford viel besuchte Waldwirtschaft, unter hohen Eichen prächtig gelegen, mit hübschem Blick auf das Salztal, Haltestelle der Kleinbahn Vlotho-Salzuflen-Herford.

Von hier westlich auf bezeichneten Wegen hinauf zum Sattel zwischen Obernberg und Stuckenberg (35 Min.), dann r. den roten Zeichen nach zum **Bismarckturm** auf dem **Stuckenberg** (211 m; 25 Min.).

Von dem 18 m hohen Turme großartige Rundsicht auf Teutoburger Wald und Wiehengebirge, über das Ravensberger Land und das Lip-pische Berg- und Hügelland.

Auf dem rot bezeichneten Haldenwege hinunter in  $\frac{3}{4}$  St. zur Stadt.

**Herford.** Pl. 28.

**Auskunft:** Durch die Verkehrsgruppe der Bürgervereinigung, H. Wolff, Buchhandlung.